

HOTEL METROPOLE-MONOPOL
HAUS I. RANGES. WILHELMSTR. 8-10.

CARLTON-RESTAURANT
WILHELMSTR. 10. EINGANG HOTEL METROPOLE.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 70.—, für das Vierteljahr Mk. 20.—, für einen Monat Mk. 8.—, für Selbstabholer, frei Haus Mk. 80.—, Mk. 24.—, Mk. 10.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.50, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Mk. 1.—.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vorort: Die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.50, die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 5.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorzugspunkten Mk. 6.—, für auswärtig Mk. 2.50, Mk. 5.—, Mk. 6.—. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 42.

Samstag, 11. Februar 1922.

56. Jahrgang



Eisfest.

Bei Andauer des Frostwetters beabsichtigt die Kurverwaltung heute Samstag abend ab 7 Uhr Eisfest mit Illumination und Scheinwerferbeleuchtung auf dem grossen Kurhausweiher zu veranstalten.

Konzert.

Die Freunde des Männergesangs seien auf das heute Samstag im Kurhaus zum volkstümlichen Eintrittspreis von 2 M. stattfindende Vokal- und Instrumentalkonzert aufmerksam gemacht, das von dem Männergesangsverein „Cäcilia“ unter Leitung des Kammermusikers Bernhard Petersen und dem Städtischen Kurorchester unter Kurkapellmeister Jrmers Leitung bestritten wird. Das Konzert ist als Volkslieder-Abend gedacht und wird eröffnet mit der Beethoven-Ouvertüre von Lassen mit Chor „Die Ehre Gottes in der Natur“; es folgen an Gesangsvorträgen „Abend am Rhein“ von Feyl, „Zwei Blümelein“ von Pauly, „Frisch gesungen“ von Sücher, „Wanderlied“ von Vollbach, „Tanzliedchen“ von F. Nagler, während zum Schluss die Fest-Ouvertüre von Lassen mit Chor über das Volkslied „Ach wie ist's möglich dann“ zu Gehör kommt.

Verschiebung des Orgelkonzertes.

Das für den 12. angesagte Orgelkonzert muss eine nochmalige Verschiebung erfahren und wird nunmehr am Sonntag, den 26. Februar, stattfinden.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— „Vater und Sohn.“ Die nächste Wiederholung von Götz' „Vater und Sohn“ findet am Freitag, den 17. Februar im Staatstheater statt. Da der Andrang zur letzten Wiederholung des erfolgreichen Stückes so gross war, dass viele Besucher nicht berücksichtigt werden konnten, ist die nächste Aufführung ausser Abonnement angesetzt. Der Vorverkauf beginnt morgen Sonntag.

— **Erstaufführung im Staatstheater (Kleines Haus).** Die Besetzung der Götzschen Komödie „Ingeborg“, deren Erstaufführung heute Samstag stattfindet, ist folgende: „Ingeborg“ Helga Nielsen, „Ottokar“ Bernh. Herrmann, „Peter Peter“ Karl Ludwig Diehl, „Tante Ottilie“ Marga Kuhn, „Herr Konjunktiv“ Friedrich

Prüter. Regie Dr. Hans Buxbaum, Einrichtung des Bühnenbildes Theodor Schlein.

— **Märchenvorstellungen im Staatstheater.** Da durch die Übernahme des Residenztheaters die Aufführungsmöglichkeiten namentlich für das Schauspiel günstiger geworden sind, will die Intendantur mit gewisser Regelmäßigkeit an Samstag-, Sonntag- und Mittwoch-Nachmittagen Kindervorstellungen einrichten, die zu sehr ermäßigten Preisen echte deutsche Märchen in einfacher und schlichter Dramatisierung bringen sollen. Als erste derartige Veranstaltung geht am Samstag, den 18. Februar, nachmittags 3 Uhr, „Der Froschkönig“ in der Bearbeitung von Robert Bürkner in Szene. Die Einstudierung leitet Eduard Mebus.

— **Die Woche im Staatstheater (Grosses Haus).** Sonntag, den 12. Februar, bei aufgehobenem Abonnement, Der Ring des Nibelungen, 1. Tag: „Die Walküre“, Anf. 5 Uhr. Montag, den 13., Ab. C: „Von Morgens bis Mitternachts“, Anf. 6 1/2 Uhr. Dienstag, den 14., Ab. A: „Der Barbier von Sevilla“, Anf. 7 Uhr. Mittwoch, den 15., Ab. B: „Die Fledermaus“, Anf. 7 Uhr. Donnerstag, den 16., Ab. D: Der Ring des Nibelungen, 2. Tag: „Siegfried“, Anf. 5 1/2 Uhr. Freitag, den 17., bei aufgehobenem Abonnement: „Vater und Sohn“, Anf. 6 1/2 Uhr. Samstag, den 18., nachmittags, bei aufgehob. Abonnement, Vorstellung zu volkstümlichen Preisen, zum ersten Male: „Der Froschkönig“ oder „Der eiserne Heinrich“, ein Märchenspiel in 3 Bildern von R. Bürkner, Anf. 3 Uhr; abends, Ab. D: „Der Mikado“, Anf. 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 19., nachmittags, bei aufgehob. Abonnement, Vorstellung zu volkstümlichen Preisen: „Der Froschkönig“, Anf. 3 Uhr; abends, Ab. C: „Die tote Stadt“, Anf. 7 Uhr. Montag, den 20., bei aufgehob. Abonnement, Vorstellung zu volkstümlichen Preisen: „Maria Stuart“, Anf. 6 1/2 Uhr.

— **Spielplan im Staatstheater (Kleines Haus).** Sonntag, den 12. Februar, bei aufgehobenem Abonnement: „Ingeborg“, Anf. 7 Uhr. Montag, den 13., Stammreihe 4: „Ingeborg“, Anf. 7 1/2 Uhr. Dienstag, den 14., Stammreihe 3: „Ingeborg“, Anf. 7 Uhr. Mittwoch, den 15., Stammreihe 5: „Minna von Barnheim“, Anf. 6 1/2 Uhr. Donnerstag, den 16., Stamm-

Pelzmäntel
besonders preiswert

J. BACHARACH

Konzert.

Im Kasinosaal gab am Donnerstag Renée Tournié-Herb einen eigenen Lieder-Abend mit italienischen, französischen und deutschen Kompositionen. Ihre nicht besonders grosse Stimme erfreut durch lieblichen, weichen Klang, der namentlich in Liedern von zart-lyrischem Einschlag zur Auswirkung kam. Die Künstlerin versteht ihr Organ auch mit viel Kunstfertigkeit zu behandeln, die Lautbildung war durchweg rein, der Übergang aus einem Register in das andere ausgeglichen, die Phrasierung verständlich und auch die Aussprache sachgemäß. Einzelne kehlige Ansätze in der Tonbildung und einige Unebenheiten in der Aussprache des Deutschen lassen sich wohl ohne sonderliche Mühe leicht ausmerzen. Der Vortrag der Gesänge war sorgfältig durchdacht, reich schattiert und warm empfunden. Den ungetrübten Eindruck machten die Lieder in französischer Sprache, wie „les cloches“ von Debussy. Herr Hans Goebel erwies

sich auch an diesem Abend wieder als geschickter, anschniegsamer Begleiter.

Für willkommene Abwechslung sorgte Herr R. Koczalski, der in Kompositionen von Schubert, de Vonge, Chopin und Verdi-Liszt von neuem seine reife, meisterliche Kunst zeigte und allen einen besonderen Genuss zu bereiten verstand. Die Künstler erhielten Beifall und Blumen als Dank.

Warum ich Junggeselle blieb.

Von Dr. Georg Zehden.

(Nachdruck verboten.)

Um jeden Zweifel auszuschalten: „Möppe“ war der Name eines Hundes, d. h. eigentlich nicht der Name, sondern Möppe bezeichnete nur seine Art, seine Herkunft: vom „Mops“.

Tante Aurelie war in diesen Dingen eigenartig und konsequent. Sie sagte auch zu ihrem Manne nicht

reihe 1: „Ingeborg“, Anf. 7 Uhr. Freitag, den 17., Geschlossen. Samstag, den 18., bei aufgehobenem Abonnement, Strindberg-Abend, zum ersten Male: „Gläubiger“, „Fräulein Julie“, Anf. 6 1/2 Uhr. Sonntag, den 19., bei aufgehob. Abonnement, Strindberg-Abend: „Gläubiger“, „Fräulein Julie“, Anf. 7 Uhr.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Lob der Gelassenheit.

Ein stilles Eiland in den tosenden Wogen des Tages, bist Du, Gelassenheit.

Wer Dich besitzt, der darf sich wahrhaft glücklich nennen, der neidet nicht dem und jenem die goldenen Schätze, die ihren Besitzer von morgens bis abends durchs Leben peitschen und ihm noch zu nächtlicher Stunde die schwarzen Sorgen ins dunkle Gemach jagen.

Gelassenheit, Ergebung ins Schicksal!

Manchen scheint sie unwert des Mannes, der, wie sie meinen, mit eiserner Hand sein Geschick meistern und ihm die gewünschte Richtung geben soll.

Gewiss soll man wirken und schaffen und nach Kräften die dunklen Mächte verschrecken, die drohend am Wege stehen.

Mosel- u. Rheinweine

liefert preiswert

JULIUS DUMCKE

Eltville a. Rhein

seit 1849

Aber den Stern, der über jedes Menschen Strasse leuchtet, hinabreissen, ihm gebieten wollen, das vermag keiner.

Der Gelassene aber freut sich des hellen Scheins, der ihm voranstrahlt, und verzweifelt nicht, wenn dunkle Wolken das Leuchten des Sternes zeitweilig verdunkeln.

Vielleicht vermag die rechte Gelassenheit nur der zu üben, dem der Reif des Alters die Schläfen silbert.

Aber nach Gelassenheit streben, das können wir alle, wenn auch noch der Kranz der Jugend die Stirn umflieht.

Gelassenheit, Dir klingt mein Lob!

Gelassenheit, Dir, der Schwester des inneren Friedens, nahe ich in Ehrfurcht und Hoffnung: Sei meine Gefährtin auf der rauhen Strasse des Lebens! Hans Gälgen (Wiesbaden).

Siegismund, wie er nach seinem Grossvater hiess, sondern nannte ihn „Männe“, womit sie also seine Zugehörigkeit zum männlichen Geschlecht anerkannte.

„Möppe“ und „Männe“ waren mit den Jahren fett geworden, mit dem einen Unterschied, dass Männe immer beweglich und lebhaft war und sich eines ausgezeichneten Appetits erfreut, während Möppe phlegmatisch, ungnädig, knurrig und appetitlos war.

Tante Aurelie hatte ein gutes Herz, in das sie Männe und Möppe mit gleicher Liebe eingeschlossen hatte. Männes Freude an guter Mahlzeit beglückte sie daher, aber Möppes Blasiertheit bereitete ihr tiefen Seelenschmerz.

Tante Aurelie stand dem Leben aufnahmefreudig, aber abwartend gegenüber. Wenn ihr jemand sagte: „Morgen kommt meine Schwiegermutter zu Besuch, ich ärgere mich schon den ganzen Tag“, dann beruhigte sie ihn mit der Frage: „Ist sie denn schon da?“

Möppes Appetitlosigkeit konnte sie überwinden, wenn sie seinen Widerspruchsgeist reizte.

Marthol LIKÖRE WEINBRAND München

Nachmittags-Konzert.

4—5½ Uhr.

55. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zu „Astorga“ . . . J. Abert
2. Polonäse aus der Faust-Musik . . E. Lassen
3. „O komm mit mir in die Frühlingsnacht“ Lied . . . F. v. d. Stucken
4. Fantasie aus „Norma“ . . . V. Bellini
5. Ouvertüre zu „Hans Heiling“ . . H. Marschner
6. Ballettszene . . . A. Czibulka
7. Fantasie aus „La Bohème“ . . . G. Puccini

Ausser Abonnement zum volkstümlichen Eintrittspreis von

2 Mark.

8 Uhr im grossen Saale:

Vokal- und Instrumental-Konzert**Volkslieder-Abend****Männergesangsverein „Cäcilia“**

Leitung:

Kammermusiker **Bernhard Petersen.**Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Leitung:

Kurkapellmeister **Hermann Irmer.**

Vortragsfolge:

1. Beethoven-Ouvertüre . . . E. Lassen
(Mit Chor: „Die Ehre Gottes aus der Natur“ L. v. Beethoven)
2. Orchester: Paraphrase über „Die Loreley“ . . . J. Neuwadba

3. Chöre: a) Abend am Rhein . . . J. Feyl
b) Zwei Blümlein . . . J. Pauli
4. Orchester: Marsch-Ouvertüre über das Motiv des Conrad Kreutzer'schen Männerquartetts „Das ist der Tag des Herrn“ . . . Vinzenz Lachner
5. Chöre: a) Frisch gesungen . . . Fr. Silcher
b) Wanderlied . . . Fr. Volbach
c) Tanzliedchen . . . Franciscus Nagler
6. Fest-Ouvertüre . . . E. Lassen
(Mit Chor: Thüringisches Volklied: „Ach wie ist's möglich dann“.)

Staats-Theater.**Grosses Haus:**

Samstag, den 11. Februar 1922.

Abonnement A.

Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Manon

Oper in vier Akten (6 Bildern). Text von Henri Meilhac und Philipp Gille. Deutsch von Ferdinand Gumbert. Musik von J. Massenet.

Personen:

- | | |
|--|--------------------|
| Der Chevalier Des Grieux . . . | Fritz Scherer. |
| Der Graf Des Grieux, dessen Vater | Alex. Nosalewicz. |
| Lescaut, Garde-du-Corps, Manons | |
| Cousin | Fritz Meckler. |
| Guillot, Morfontaine, ein reicher | |
| Pächter | Heinrich Schorn. |
| von Brétigny . . . | Alexander Kipnis. |
| Manon . . . | Mar. Alfermann. |
| Poussette, Manons Freundin . . . | Betti Gleber a. G. |
| Javotte, Manons Freundin . . . | Rath Wolffreim. |
| Rosette, Manons Freundin . . . | Lilly Haas. |
| Der Wirt . . . | Ferd. Wenzel. |
| Der Türsteher im Seminar von | |
| Saint-Sulpice . . . | Friedrich Schmidt. |
| Ein Sergeant . . . | Paul Wiegner. |
| Ein Soldat . . . | Robert Marke. |
| Dienerin bei Manon . . . | Eva Papsdorf. |
| Erster Garde-du-Corps . . . | Hans Schlier. |
| Zweiter Garde-du-Corps . . . | Heinrich Preuss. |
| Spieler, Crapier, Soldaten, Reisende, Verkäufer, Damen und | |
| Spaziergänger. — Zeit: Um die Mitte des 18. Jahrhunderts. | |
| Der erste Akt spielt in einem Gasthause der Vorstadt von | |

Amiens, der zweite, dritte und vierte (1. Bild) in Paris, das 2. Bild des vierten Aktes auf der Strasse nach Havre. — Der im dritten Akt (Volksfest) vorkommende Tanz ist von der Ballettmeisterin Paula Kochanowska einstudiert und wird von den Damen Hildegard Salmann, Else Mondorf und 12 Tänzerinnen ausgeführt. —

Musikalische Leitung: **Arthur Rother.**Spielleitung: **Eduard Mebus.**Einrichtung des Bühnenbildes: **Theodor Schleim.**Einrichtung der Trachten: **Georg Geyer.**

Anfang 6½ Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, 5 Uhr: „Die Walküre“. Aufgehobenes Abonnement.

Kleines Haus (Residenztheater):

Samstag, den 11. Februar 1922.

Aufgehobenes Abonnement.

Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

Zum ersten Male:

Ingeborg

Eine Komödie in 3 Akten von Kurt Götz. In Szene gesetzt von Dr. Hans Buxbaum.

Personen:

- | | |
|-------------------------------|-------------------|
| Ingeborg . . . | Helga Nielsen |
| Ottokar, ihr Mann . . . | Bernhard Herrmann |
| Tante Ottilie . . . | Marga Kuhn |
| Peter Peter . . . | Karl Ludwig Diehl |
| Herr Konjunktiv, Diener . . . | Friedrich Prüter |

Spielleitung: **Dr. Hans Buxbaum.**Einrichtung des Bühnenbildes: **Theodor Schleim.**

Anfang 7 Uhr.

Ende etwa 9 Uhr.

Sonntag, 7 Uhr: „Ingeborg“. Aufgehobenes Abonnement.

Konzert-Flügel
STEINWAY & SONS
Hamburg-New YorkVertreter
ERNST SCHELLENBERG
Wiesbaden, Gr. Burgstr. 14**Neuheiten für Wintersport**

Ski-Kostüme + Jumpers + Sportjacken

J. Hertz
Langgasse 20.**Dresdner Bank Filiale Wiesbaden**

Wilhelmstrasse 1, Ecke Rheinstrasse

Telefonanschlüsse für Fernverkehr Nr. 5900, 5901, 5902, 5903, 5904.
für Stadtverkehr Nr. 5905, 5906, 5907, 5908, 5909.**Lederwaren****Johann Ferd. Führer**
Grosse Burgstr. 10
Parterre und 1. Etage
12 grosse Schaufenster 12**Reise-Artikel****Spezialhaus eleganter****PELZWAREN**

eigener Herstellung

Bierstube

Pilsner Urquell

POTHS

Langgasse 7

Telefon 6465

H. BETZ

Gr. Burgstrasse 9

Telefon 8534

Telefon 8536

Weinrestaurant

Erstklass. Küche ☐ Rheing. Gewächse

Was tat Tante Aurelie? Sie fletschte die Zähne wie eine Bulldogge, kaute und knurrte wie ein Fleischerhund, kurz, stellte sich, als ob sie das für Möppe bestimmte Diner verzehren wollte. Kaum schien es Möppe ernst zu werden, als er mit einer für seine Dicke bewundernswerten Eile auf das Stück Wurst losprang und es bis zum letzten Bissen verschlang.

„Man muss es wie mit Möppe machen“, wurde für sie eine Lebensweisheit, mit der sie vieles erreichte. Vor allem bei ihrem Mann.

Zum Beispiel auf sein Äusseres gab er nicht viel Mannes Oberzieher war ihr ein Dorn im Auge und verdiente einen Nachfolger. Das fing sie so an: sie nahm das Kleidungsstück vom Bügel, scheinbar um es zu säubern und abzubürsten. Da flocht sie dann die harmlose Bemerkung ein: „Männer, der Oberzieher hat sich sehr gut getragen; er sieht noch nach zehn Jahren wie neu aus.“

Männer murmelte etwas in den Bart. Mittags, als er zurückkehrte, erzählt er seiner innerlich schmunzelnden Gattin: „Eben war ich bei Hermann Hoffmann und habe mir einen neuen Oberzieher bestellt.“

Aurelies „Möppepolitik“ hatte unter ihren Bekannten Anerkennung gefunden. Auch ich bemühe mich, nach diesem Rezept zu handeln. Wenn ich ein Manuskript einreiche, auf dessen Annahme ich grossen Wert lege, schreibe ich nie: „Sie würden mir eine grosse Freude erweisen, wenn Sie mich drucken“. Sondern ich zeige die kalte Schulter: „Wenn Sie es nicht brauchen können, ich habe zehn andere, die darauf warten.“ Dann wird man gedruckt!

Leider habe ich Aurelies „Möppepolitik“ etwas zu spät erfasst.

Ich war eingefleischter Junggeselle. Trotzdem war ich kein Feind der Frauen, bewahre; nur — sobald ich merkte, dass die Gegenpartei Feuer gefangen hatte, trat ich stets rechtzeitig wohlgeordneten Rückzug an. Aber einmal hatte ich ein Mädchen kennengelernt: sämtliche Göttinnen Griechenlands müsste ich zu Hilfe rufen, um ihre Schönheit zu schildern. Aber Lore, so hiess sie, blieb hart. Um sie zu gewinnen, schilderte ich meine Vorzüge und ihre Aussichten in glänzenden Farben. Wie ich sie auf Händen tragen, ihr jeden Wunsch erfüllen würde. Treu würde ich ihr bis ans Grab und

darüber hinaus sein; sie könnte sich nicht denken, was für einen Prachtkerl sie bekäme.

Das war grundfalsch! — Ich hätte es anders anfangen sollen. Ich hätte die Stirn in ernste Falten legen müssen und sprechen: „Sei vor mir gewarnt! Wenn du mit mir gehst, so gehst du einer traurigen Zukunft entgegen. Ich bin nicht in der Lage, dir ein angenehmes Leben zu verschaffen. Ich bin ein Schürzenjäger und werde dir nicht lange treu sein können“, und was sonst noch, womit jedes Mädchen vom Mann mit Sicherheit abgeschreckt wird.

Lore war eine Frau, die den Beruf in sich fühlte, an der Erziehung des Mannes mitzuwirken. Sie wäre mir um den Hals gefallen. „Nein“, hätte sie ausgerufen, „alles dies bringt mich dir nur näher; ich werde an dir und mit dir arbeiten. An mir wirst du einen Halt haben, deine Sünden vergebe ich dir en bloc, nur dir will ich mein Leben weihen!“ — Und sie wäre die Meine geworden.

Aber ich hatte zu spät gelernt, wie man es mit Möppe machen muss, und daher bin ich Junggeselle geblieben.

NASSAUER HOF

Samstag, den 11. Februar 1922, ab 9½ Uhr

GROSSER BALL

(Beschränkte Teilnehmerzahl)

Erstklassiges Ball-Orchester (Jazz Band)

Rechtzeitige Tischbestellungen im Büro des Hotels erbeten

Telefon 6393—6400

Eintritt Mk. 30.—, zuzüglich Steuer Mk. 24.—.

Telefon 6393—6400

Schwalbacherstr.
— 51 —

PELICAN

Telefon 829

G. m. b. H.

Ab Heute bis 13. Febr. täglich von 4—11 Uhr
Sonntags ab 3 Uhr

Der gewaltige Eichberg-Film

mit

Lee Parry

der Liebling der Kino-Besucher

in

Sträflingsketten oder: Der Schrei aus der Verbannung

I. Teil 6 Riesenakte

nebst dem übrigen Beiprogramm

ferner zwei erstklassige Varieté-Einlagen

Februar-Programm

im Park- Kabarett

Wilhelmstrasse 36
die einzigen konzessionierten
Kleinkunstspiele Wiesbadens.

Anfang abends 8.30 Uhr.

Eintritt Mk. 20.—

bei Vorzehr-Verpflichtung.

Antje van Laer

Spitzentanz-Künstlerin

Arthur Flatow

der Mann mit der Ruhe

Erich Kersten

Conférencier und Humorist

Else Leonardi

Stimmliche Vortrags-Künstlerin

Wico Fabbry

Lieder zur Laute

Felia Eriksen

Schwedische prima Ballerina

Carl Christoff

Chansonnier

Cäcilie Renée

Vortrags-Meisterin

Mary & Harry Doublon

größte Tanz-Attraktion

der Gegenwart



MEIN NAME IST MEINE REKLAME

E. BRETBEIL

Webergasse 21

Tel. 3436

Tel. 3436

SPEZIALGESCHAFT

FEINER LEDER- u. LUXUSWAREN

Immer das Neueste!

Empfehle 699
die Besichtigung meiner Ausstellung.

Louis Franke

Wilhelmstrasse 28, Ecke Rathausstrasse

Spitzen- und Gardinen-Fabrikation.
Spitzen-Stores und Decken in jeder Grösse

Neuherrichtung

echter Spitzen und Spitzen-Stores
(Waschen, Ausbessern, Umarbeiten.)



SELECT

27 Taunusstrasse

Telefon 3835

Weindiele — Likörstube

JAZZ-BAND.

ERVEN LUCAS

Original Holl. Likörstube

Webergasse 9

1 Minute vom Kurhaus

Telefon 4652

BOLS

Foyer-Restaurant Staatstheater

Zigarren — Zigaretten Spezialgeschäft Theaterkolonnade 36/37

Inhaber: Christian Klauer.

KINEPHON

Taunusstrasse 1.

Der Cowboy-Milliardär

Amerikanisches Sensations-
schauspiel in 5 Akten

Henny Porten

in

„Hintertreppe“

Schauspiel in 4 Akten

Vergesst die
hungernden Vögel nicht!

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wies-
badener Badeblatt“. Es wird als alleiniges
Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kur-
haus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in
allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees,
Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Ratschlägen
und Ausarbeitungen zur Hand.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Ein Tolstoi-Museum in Moskau. Die Museums-
abteilung des Volkskommissariats für Bildungswesen
hat das Haus Leo Tolstois in Moskau der all-
gemeinen Besichtigung freigegeben. In diesem Hause
hat Tolstoi in den Jahren 1882 bis 1901 jeden
Winter verbracht und dort eine Reihe seiner be-
kanntesten Werke, darunter den Roman „Auf-
erstehung“, geschrieben.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

— Schnellzüge von Frankfurt. Von jetzt ab werden
voraussichtlich vom Frankfurter Hauptbahnhof aus
folgende Schnellzüge gefahren: D 136 7.02 vorm. nach
Mannheim; D 2 7.12 nach Basel; D 281 7.31 nach
Amsterdam; D 41 7.40 nach Berlin-Anhalter Bahnhof;
D 303 8.15 nach Mainz, Köln-Deutz; D 71 8.50 über
Kassel nach Altona; D 76 10.05 über Mannheim nach
Basel; Eilzug 375 10.10 nach Mainz-Wiesbaden; D 156
12.12 nachm. nach Karlsruhe, Stuttgart, Basel; D 148
12.56 über Wiesbaden, Ludwigshafen, Saarbrücken nach
Paris; D 169 1.07 über Mainz, Koblenz nach Köln;
Eilzug 111 2.28 über Mainz, Köln nach Dortmund.

— Fahrpreiserhöhung der Strassenbahn. Die neue
Erhöhung der Fahrpreise auf der elektrischen Strassen-
bahn, die seit 1. Februar eingetreten ist, ist ziemlich
beträchtlich. Der geringste Fahrpreis beträgt jetzt für

eine halbe Teilstrecke 1.50 M. und erhöht sich für je
weitere zwei Strecken um jedesmal 50 Pfg. Abends
nach 8 Uhr und an Sonn- und Feiertagen während des
ganzen Tages ist der Preis für eine Fahrkarte um
weitere 50 Pfg. höher. Die Wochen- und Monatskarten
haben an Sonn- und Feiertagen keine Gültigkeit.

— Städtische Volksbäder. Das Volksbad am Römer-
tor ist vor einigen Tagen bis auf weiteres geschlossen
worden. Dagegen ist das lange entbehrte Volksbad in
der Rheinstrasse-Schule nunmehr in Stand gesetzt, und
soll ab kommenden Mittwoch zur allgemeinen Be-
nutzung geöffnet werden. Es ist zu erwarten, dass
dieses gut eingerichtete Volksbad sich wie früher eines
recht regen Besuches erfreuen wird.

— Herr Habets, der bewährte und langjährige
Direktor der Park-Hotel-Aktiengesellschaft, hat seit dem



Trinkt das gute Mainzer Aktien-Bier!

In der Park-Bar Wilhelmstr. 36
Bar für die vornehmen Familien

jeden Nachmittag von 4.30 bis 6.30 Uhr
Apéritif-Dancing

Bol's-Liköre, American-Drinks, Südweine, Mokka usw.
Jeden Abend ab 9 Uhr Abend-Unterhaltung

JAZZ-BAND HAWAIIAN

Blusen G. H. Lugenbühl Wäsche
täglich Eingang v. Neuheiten. 19 MARKTSTRASSE ECKE GRABENSTRASSE 1. (alten Preislagen.)

Treffpunkt der vornehmen Welt
Webergasse 23
Besitzer: L. Herbeth
Telephon 533

"MIGNON"
Elegante Weindiele
Künstler-Konzert.

Atlantic-Cabaret

Kirchgasse 15 Tel. 483

Das lustige
Februar-Programm:
Täglich abends 8 Uhr:

Gizella Hidy
Ungarisch-deutsche Sängerin
Friedel Henrich
Mimische Tänze
Hugo Ecknitz
Humorist u. Conférencier
Mia Servais
Parodistische Tänze
Robert Roberty
Musikal-Clown
Rita Farron
Vortragsdiva
Niklas
Ventriloquist
Else Reith
Spitzentänze
Sylveros
Der jonglierende Humorist
Abends 11 Uhr:
Original Alexander Jazz-Band mit
Balletteinlagen bei freiem Entrée
Sonntags 4 u. 8 Uhr.



KURHAUS WIESBADEN

Sonntag, den 12. Februar 1922.

8 Uhr im kleinen Saale:

Psychologischer Vortrags-Abend

Dr. A. Mayer-Weil, München.

Mystische Experimente.

(Grenze des Übersinnlichen, II. und interessantester Teil)
Ahnungen. Seelisches Fernwirken. Telepathie. Hypnose.
Suggestion. Hypnose und Verbrechen.

Die Experimente Dr. Mabuses.

Der Mord auf Schloss Keppelsdorf.

Erinnerungsfälschungen. Willensmöglichkeiten.

Die Kunst der Konzentration usw.

Eintrittspreise: 10, 15, 10, 8 Mark.

Garderobegebühr: 1 Mark.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Städtische Kurverwaltung.

„Maxim“

Vornehmstes Weinrestaurant
Eleganteste Bar - Zigeunermusik

Webergasse 8 Tel. 315
Ab 7 Uhr Speisen à la carte

SIMPLICISSIMUS

erste, vornehmste Kleinkunstbühne Wiesbadens
Webergasse 37 (Tischbestellungen erbeten)

Direktion:
M. Alexandroff.
Telephon 1028.

Programm I.—15. Februar 1922

8 Uhr abends:

Gastspiel Maria Rapp Khamel, Kaiserl. Russ. Hofopernsängerin sowie die übrigen Neuen Typen.	Kris Baldur Bester Instrumental- und Tierstimmen-Imitator	Lart & Bob Hopkins Exzentrische Tänze	Rolf Sandor Liedersänger	Kitty Grodnitzky Tanzspiele	Mr. Barry Zauberkünstler
---	--	---	------------------------------------	---------------------------------------	------------------------------------

Ab 9 Uhr abends: **Trocadero Tanzpalast und American Bar I. Etage** • **2 Kapellen** • **Zigeuner und Jazz-Band**

Exquisite Küche • Soupers à Mk. 50.— • Eintritt Mk. 15.— • Prima Weine

PELICAN

G. m. b. H.

Heute Samstag Abend 8 Uhr

Grosser Unterhaltungsabend im Dancing

unt. Leitung des Tanzlehrers Herbig aus München m. Partnerin. Ferner grosse Ueberraschungen.



Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

: Alle Bäderarten:
Badhaus I. Ranges
Trinkkur an der Adlerquelle

„Rheingauer Winzerstube“, Wiesbaden, Bahnhofstraße 5
Weinausschank der Firma **Jacob Aumüller, Rüdesheim a. Rhein**
Telefon 15
Inhaberin **Martha Wilhelm.**

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 9. Februar 1922.

Adams, Hr. m. Fr., Oeternburg, Hess. Hof
 Adami, Hr., Mainz Hotel Adler
 Alberg, Hr. m. Tocht., Mannheim, Quisisana
 Baures, Fr., Paris Kaiserhof
 Bachelin, Hr. m. Fr., Paris Reichspost
 Barbier, Fr., Paris Central-Hotel
 Barbier, Hr. m. Fr., Paris Central-Hotel
 Baroulier, Hr. m. Fr., Lyon Dahlheim
 Bauer, Fr., Frankfurt Heidelberg Hof
 Baum, Hr., Heringen Hotel Berg
 Becker, Hr., Stadt Ems
 Becker, Hr., Köln Viktoria-Hotel
 Behr, Hr., Köln Grüner Wald
 Belonsko, Hr., Berlin Zur guten Quelle
 Bender, Hr., Kirberg Hotel Berg
 Berges, Hr. m. Fr., Heidelberg Reichspost
 Bergholz, Fr., Berlin Union
 von Berk, Hr., Berlin Palast-Hotel
 Bernhardt, Hr., Leipzig Zum Falken
 Betz, Fr., Frankfurt Unter den Eichen
 Blank, Hr., Uhm Central-Hotel
 Bokochinski, Hr., Köln Zur guten Quelle
 Bourgairel, Hr. m. Fr., Philippeville

Bousseput, Hr., Bessieres Hotel Nassau
 Brobald, Fr., Düsseldorf Prinz Nikolaus
 Brookes, Fr., Düsseldorf Römberg 1
 Brosande, Hr., Hotel Bristol
 Büscher, Hr., Köln Union
 Buecking, Hr., Düsseldorf Grüner Wald
 Caiaque, Hr., Kreuznach, Metropole-Monopol
 de Carvalho, Hr., Rio de Janeiro, 4 Jahresz.
 Coalis, Hr., Paris 4 Jahreszeiten
 Coppens, Fr., Haag Viktoria-Hotel
 Dauscher, Hr., Worms Wiesbadener Hof
 Dedzioffo, Hr., Berlin Zur Stadt Biebrich
 Dauber, Hr. m. Fr., Köln Grüner Wald
 Demuth, Hr. Prof., Reichenberg, Wiesb. Hof
 Denninghoff-Stelling, Fr., Haag, Emsstr. 12
 Dietrich, Hr., Frankfurt Wiesbadener Hof
 Dreyfus, Hr., Strassburg, Wiesbadener Hof
 Efferts, Hr., Köln Einhorn
 Ehlig, Hr., Stadt Ems
 Eiche, Hr., Frankfurt Union
 Eichengrün, Hr., Witten Schwarzer Bock
 Ekson, Hr., Köln Grüner Wald
 Elmridge, Hr., Mainz Hotel Berg
 Esser, Hr. m. Fr., Bonn Reichspost
 Essers, Hr., Zur neuen Post
 Euler, Hr., Frankfurt Zum Falken
 Frank, Hr., Mannheim Europäischer Hof
 Ferner, Hr. m. Fr., Frankfurt Reichspost
 Fiebig, Hr. Dr. med., Dürdorf Reichspost
 Freudenberger, Hr., Würzburg, Grüner Wald
 Frieder, Hr., Metz Wiesbadener Hof
 Friedrich, Hr. m. Fr., Duisburg, Pr. Nikolaus
 Fritsch, Hr., Siefersheim Kölnischer Hof
 Gärtner, Hr., Heidelberg Hof
 Gayer, Hr., Koblenz Wiesbadener Hof
 Gausen, Hr. m. Fr., Saarbr., Z. Stadt Biebrich

Gass, Hr., Freiburg Wiesbadener Hof
 Gawlich, Fr., Luxemburg Taunus-Hotel
 Gelsheimer, Hr., Frankfurt, Zur neuen Post
 Gensecke, Hr. Prof. Dr., Bad Homb., Bellevue
 Goldmann, Hr., Leipzig Reichspost
 Golomb, Hr., Mannheim Heidelberg Hof
 Grebenschikoff, Fr., Paris Primavera
 Green, Hr., Haag Hotel Nassau
 Gregor, Hr., Berlin Europäischer Hof
 Grimm, Hr., Frankfurt Stadt Ems
 Grimmeisen, Hr., Koblenz Taunus-Hotel
 Grünbaum, Hr., Strassburg, Europäischer Hof

Hänsler, Hr., Offenbach Zum Falken
 Haubstein, Hr., Köln Zum Falken
 Harard, Hr., Hahnstücken Hotel Berg
 Hechler, Hr., Mülhausen Hansa-Hotel
 Henkes, Hr., Düsseldorf Prinz Nikolaus

Im PARK-HOTEL

Wilhelmstrasse 36

Park-Diele die schönste Diele der Rheinlande.
 Berausende Tanz- u. Stimmungs-
 Musik. Tango-Tee von 5-7 Uhr.
 Abendunterhaltung ab 8 1/2 Uhr.

Park-Cabaret vornehmste Klein-Kunst-
 Bühne Wiesbadens. Abend-Vorstellungen
 ab 8 1/2 Uhr. Sonn- u. Feiertage
 Nachmittags-Vorstellungen von
 4-6 Uhr.

Park-Bar Bar für die vornehmen Kreise.

Hawaiian-Jazz
 Tanzleitung: C. und M. TRAVERS.

Henze, Hr., Köln Grüner Wald
 Hepp, Fr., Hotel Adler
 Herda, Hr. m. Fr., Köln Fürstenhof
 Herrmann, Hr., Berlin Taunus-Hotel
 Heusler, Hr., Linburg Grüner Wald
 van Hevenstein, Hr., Haag Metropole-Monopol
 Hiler, Hr., Nürnberg Hansa-Hotel
 Hickey Jr., Koblenz Wiesbadener Hof
 Hogan, 2 Fr., Koblenz Grüner Wald
 Holbruck, Hr., Neu York Hotel Nassau
 Holly, Hr. m. Fam., Nice National
 Holzmann, Hr., Frankfurt Zum Falken
 Hoops, Hr., Hamburg Grüner Wald
 Humberts Fr., Urbeis, Pagenst. Augenkl.
 Hürtig, Hr. m. Fr., Berlin Taunus-Hotel
 Huth, Hr., Frankfurt Stadt Ems
 Jacobs, Hr., Köln Europäischer Hof

Johannessen, Hr. m. Fr., Kristiania
 Johannessen, J., Hr., Kristiania, Grüner Wald
 de Joosse, Hr. m. Fam., Hahn Hotel Adler
 Kahner, Hr., Simeon Hotel Adler
 Kaminski, Hr., Charlottenburg, Grüner Wald
 Kayser, Hr. Dr. m. Fr., Würzburg, Europ. Hof
 Keenan, Hr. Dr., Koblenz Europäischer Hof
 Kiesewetter, Fr., Warschau, Dambachtal 38
 Kipstein, Fr., Köln Sanat, Nerotal
 Kotte, Hr., Hamau Grüner Wald
 Kriwischew, Hr., Berlin Zur guten Quelle
 Krummel, Hr., Berlin Zur guten Quelle
 Kuhn, Hr., Worms Taunus-Hotel
 Kullmann, Hr., Berlin Einhorn
 Kuman, Hr., Evang. Hospiz
 Kurth, Fr., Sanat, Nerotal
 Kaputher, Hr., Worms Stadt Ems

Langenbach, Hr., Worms Kaiserhof
 Langer, Fr., Landau Europäischer Hof
 Legris, Hr., Heidelberg Hof
 Letzmann, Hr., Berlin Zur guten Quelle
 Lewandowski, Hr., Berlin Taunus-Hotel
 Liesenhoff, Hr., Bonn Prinz Nikolaus
 Lieger, Hr., Saarbrücken Zum neuen Adler
 Lillienbaum, Hr., Metz Wiesbadener Hof
 Linan, Hr., Hamburg Hotel Nizza
 Lippets, Hr., Ludwigshafen Bellevue
 Littauer, Hr., Leipzig Grüner Wald
 Loh, Hr., Köln Hotel Berg

Malabre, Hr., Frauenstein, Europäischer Hof
 Mannheim, Hr., Mannheim Einhorn
 Marek-Weber, Fr., Schöneberg Spiegel
 Mayer, Fr., Frankfurt Hotel Adler
 Meibusch, Hr., Frankfurt Zum Falken
 Meister-Rodrigues, Fr., Lissabon

Meyer, Hr., Koblenz Der Lindenhof
 Möller, Hr., Pönn Taunus-Hotel
 Mürser, Fr. m. Tocht., London Zur guten Quelle

Moh, Hr., Walkmühlstr. 22
 Morgenstern, Hr., Frankfurt Hotel Vogel
 Müllenbach, Hr. m. Fr., Höhn Rheinstr. 111
 Müller, Hr., Pariser Hof
 Neufeld, Hr., Dresden Europäischer Hof
 Nibel, Hr., Strassburg Grüner Wald
 Nowak, Hr., Köln Metropole-Monopol
 Nudini, Hr., Mainz Schwarzer Bock
 Oberneck, Hr. m. Fam., Brüssel, Fürstenhof
 Olsen, Hr., Kristiania Grüner Wald
 Oster, Hr., Köln Prinz Nikolaus
 Paoigues, Hr., Metz Hotel Berg
 Parkinson, Fr., Koblenz Grüner Wald
 Paromian, Hr., Paris Leberberg 4
 Peck, Fr., Koblenz Grüner Wald
 Pesoldt, Hr., Hamau Wiesbadener Hof
 Pietky, Hr., Planen Grüner Wald
 Plietz, Hr., Koblenz Prinz Nikolaus
 Potain, Hr., Heidelberg Hof
 Prochi, Hr., Amsterdam Viktoria-Hotel
 Punte, Hr., Obertiefenbach, Zum neuen Adler
 Rathmann, Fr., Kiel Dambachtal 2

Rauter, Hr., Wien Bleichstr. 47
 Ray, Hr., Dublin 4 Jahreszeiten
 Reis, Hr., Frankfurt Schwarzer Bock
 Reuter, Hr., Frankfurt Zum Falken
 Roth, Hr., Strassburg Wiesbadener Hof
 Rothschild, Hr., Frankfurt Einhorn
 Rott, Hr., Saarburg Hessischer Hof
 Rücker, Fr., Berlin Hotel Vogel
 Rubin, Fr., Bochum, Kaiser Friedrich-Ring 30
 Rutschkowsky, Hr., Berlin Zur Stadt Biebrich

Sachse Fr., Heidelberg Heidelberg Hof
 Schäfer, Hr., Flacht Hotel Berg
 Schaller, Fr., Stadt Ems
 Seheuer, Fr., Luxemburg Emsstr. 20
 Schie-Tsung-Ming, Hr., Darmstadt Hot. Vogel
 Schiller, Hr., Berlin Einhorn
 Schmiedler, Hr., Koblenz Stadt Ems
 Schmidt, Fr., Holland Wiesbadener Hof
 Schöffbeck, Fr., Schneidhain

Kaiser Friedrich-Ring 32
 Schröder, Hr., Triptis Central-Hotel
 Schröder, Hr. m. Fr., Köln Hotel Nassau
 Schürgers, Hr., Köln Grüner Wald
 Schultze, Hr., Berlin Hotel Vogel
 Schuler, Fr., Göttingen Pens. Humboldt
 Schultheiss, Hr., Barmen Heidelberg Hof
 Shi-Hai-Li, Hr., Darmstadt Hotel Vogel
 Siebert, Hr., Dr., Marburg Hotel Berg
 Siede, Hr., Kreuznach Europäischer Hof
 Siefert, Fr., Wiesnek Europäischer Hof
 Smeets, Hr. m. Fr., Maasticht Rose
 Stein, Hr., Frankfurt Europäischer Hof
 Steinlauf, Hr., Frankfurt Prinz Nikolaus
 Stempel, Hr., Freiburg Wiesbadener Hof
 Stiller, Hr., Saarbrücken Einhorn
 Strauss, Hr. m. Fr., Strassburg Kaiserhof
 Sundländer-Heiz, Fr., Hamburg Spiegel
 Swerloff, Hr. Dr., Berlin, Z. guten Quelle

Thäber, Hr. m. Fr., Hotel Adler
 Thompson, Hr., Hotel Adler
 Trebbien, Hr. m. Fr., Frankfurt, Wiesb. Hof
 Treimer, Hr., Frankfurt Zum Falken
 v. Uffons, Hr. m. Fr., Middelburg

Villa v. d. Heyde
 Verkrusen, Hr., Holland Prinz Nikolaus
 Völker, Hr., Mensefeld Hotel Berg
 Votteler, Hr., Frankfurt Hansa-Hotel
 Wallfisch, Hr., Frankfurt Hotel Vogel
 Wallmann, Hr., Berlin Rose
 Wang-Hsiangchua, Hr., Darmstadt, Hot. Vogel
 Weber, Hr. Dr., Leverkusen Central-Hotel
 Weber, Hr. m. Fr., Andernach Rose
 Weil, Hr., Landau Kaiserhof
 Weinberg, Hr., Krefeld Grüner Wald
 Weiss, Hr., Wien Prinz Nikolaus
 Welteke, Hr., Koblenz Wiesbadener Hof
 Wencke, Hr., Koblenz Bellevue
 Wibier, Fr., Koblenz Wilhelma
 Wiggers, Hr., Obelbrock Taunus-Hotel
 Wilhelm, Hr., Neu York Hansa-Hotel
 Wijk, Hr., Braunschweig Grüner Wald
 Zochinski, Hr., Düsseldorf, Zur guten Quelle
 Zuech, Hr., Mailand Philippebergstr. 17

Großes Spezialhaus für
 Damen-Konfektion
 am Platze

Langgasse
 32

Schloss

Langgasse
 32

Große Auswahl der
 letzten Neuheiten.
 Billigste Preise!

Weinhaus „Traube“

Spiegelgasse 5

Spiegelgasse 5

Diner's
 Souper's

Speisen
 à la carte

Vorzügl. Ausschank- u. Flaschenweine
 Die beliebten Mame-Liköre
 Inhaber: ROBERT BLUM, Küchenmeister.

AUGUST HUMBRICK
 FEINE MAASS-SCHNEIDEREI

In- und ausländische Stoffe am Lager

WIESBADEN

713 Webergasse 14 Telefon 841

J. & G. Adrian

Gegr. 1864. — Inh.: Ad. Jacobi & Ad. Kraft

nicht zu verwechseln

mit Fa. Berthold Jacoby

Umzüge und Internat. Spedition

Einlagerung in modernen Lagerhäusern und Einzel-

kabinen, Tresors etc. — Gepäckexpedition. —

Versicherungen jeder Art.

551

Bahnhofstr. 6 :: Fernspr. 59 u. 6223 :: Auskünfte kostenlos.

Amtliche Personenwagen:

Theater-Kolonnade und am Kochbrunnen.

Wiegegebühr: 50 Pfg.

Städtische Kurverwaltung.

Das Bade-Blatt

wird auch im neuen Jahre als getreuer
 Begleiter des kurörtlichen Lebens und der
 Geschichte Wiesbadens seiner Tradition
 entsprechend sich bemühen, ein klares
 Spiegelbild der rastlos fortschreitenden Ent-
 wicklung der Kurstadt zu sein. Es wird der

Pflege kurörtlichen Lebens

und der Geschichte unsrer Taunusstadt
 einen breiten Raum schenken und daneben
 als vornehmes Unterhaltungsblatt reichen
 Lesestoff aus der Feder altbewährter und
 neugewonnener Mitarbeiter bieten.

Vergesst die hungernden Vögel nicht!



Bechstein-Blüthner
 Steinway & Sons
 Flügel und Pianos

Pianos
 neue und gespielte,
 vorteilhaft bei

Heinrich Schütten

Piano-Magazin

Wilhelmstrasse 16

Haben Sie Interesse

an den Tagesveranstaltungen der Kurverwaltung, der Theater und Kunstvereine so lesen Sie das

Wiesbadener Badeblatt

Es berichtet ausführlich darüber
 Einzelne Nummer Mk. 1.—
 Sonntags mit der Wochen-
 hauptliste der neu ange-
 kommenen Fremden Mk. 1.50
 Bezugspreis (einschl. Amts-
 blatt): Für das Jahr Mk. 70.—,
 für das Vierteljahr Mk. 20.—,
 für einen Monat Mk. 8.— für Selbst-
 abholer, frei Haus Mk. 80.—,
 Mk. 24.—, Mk. 10.—



KURHAUS WIESBADEN

Montag, den 13. Februar 1922.

Nachmittags von 4-6 1/2 Uhr:

TANZ-TEE

im kleinen Konzertsale.

Eintritt: 30 Mk. (einschl. Tee und Gebäck), dazu 1 Mk.

Garderobegebühr.

Zehnerheftchen (10 Karten unpersönlich) 260 Mk. einschl.

Garderobe.

Zuschauerkarte (Galerie): 10 Mk. (ohne Tee), einschl.

Garderobegebühr.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Kurhaus.

Tischvorbestellungen nur im Kurhausrestaurant.

Städtische Kurverwaltung.

Wein- und Bier-Restaurant

Mutter Engel

gegründet 1836.

Langgasse 52. Fernruf 466.

Inh. R. Kleemann.

Diners und Soupers.

Erstklassige Küche.

Prima Weine.

Export-Biere.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

10. Jahrgang Nr. 16.

Samstag, den 11. Februar 1922.

10. Jahrgang Nr. 16.

Gemeindesteuern und Abgaben für das 4. Vierteljahr 1921

(Jan./März 1922) sind bis spätestens 15. Februar ds. Js. zu zahlen. Nach Ablauf dieser Frist tritt das öffentliche Mahnverfahren ein, für welches Mahngebühren zu entrichten sind.
Wiesbaden, den 8. Februar 1922.

Städtische Steuerkasse.

Vergebung.

Die Erlaubnis zum Photographieren im abgeschlossenen Aargarten soll vergeben werden.
Einreichung der Angebote: bis 15. Februar.
Wiesbaden, den 6. Februar 1922.

Städtische Bauverwaltung.

Gaben

für das Frühjahr bedürftiger Schulkinder und für Brennmaterial für verheiratete Bedürftige nehmen entgegen die Mitglieder der Fürsorge-Deputation, die Kasse des Fürsorgeamts Rheinstraße 36 (Gartenhaus), sowie die Herren Kaufmann August Engel (Hauptgeschäft Lammstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Rheinstraße 123, Neugasse 2 und Paulbrunnstraße 13), Kaufmann Emil Gees (vorm. G. A. & Co.), Große Burgstraße 16 und Kaufmann Karl Koch, Michelberg 2, sowie der Verlag des „Wiesbadener Tagblatts“.
Wiesbaden, den 15. November 1921.

Der Magistrat, Fürsorgeamt.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthaltsortes folgender Personen, die sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. der Modistin Juliette Warden, geb. am 21. Mai 1887 zu Gergau.
2. der Friseurin Ida Warg, geb. am 4. Oktober 1896 zu Her.
3. der Dienstmagd Maria Berg, geb. am 14. März 1898 zu Jella.
4. des Dienstmädchens Charlotte Bell, geboren am 21. Juli 1889 zu Arnheim.
5. der Stickerin Anna Bug, geb. am 17. August 1892 zu Ostrich.
6. der Dienstmagd Wilhelmine Dittler, geb. am 28. März 1898 zu Neustadt a. d. Haardt.
7. des Hauswirts Max Gabel, geb. am 22. Juni 1876 zu Bried.
8. der getrenntlebenden Ehefrau Richard Gerhardt, geb. am 30. November 1893 zu Wiesbaden.
9. der Witwe Alfred Gottschall, Alma geb. Kimpel, geb. am 28. Oktober 1894 zu Frankfurt a. M.
10. des Friseurmeisters Karl Junfer, geboren am 5. Dezember 1878 zu Bimbach i. T.
11. des Tagelöhners Karl Kappes, geboren am 2. Februar 1873 zu Wiesbaden.
12. der ledigen Anna Reim, geboren am 25. Febr. 1882 zu Budwigshausen.
13. des Eisenbrechers Eugen Kerber, geboren am 30. Oktober 1887 zu Freiburg in Baden.
14. des Friseurs Josef Krülls, geboren am 17. November 1878 zu Wodum bei Krefeld.
15. der ledigen Maria Kauf, geb. am 14. November 1892 zu Bried.
16. der Dienstmagd Marie Maurer, geb. am 13. März 1892 zu Wiesbaden.
17. der Prostituierten Luise Möbus, geb. am 4. April 1889 zu Grimmsbach.
18. des Schleifers Karl Plümacher, geb. am 22. März 1882 zu Hülshof, Kr. Solingen.
19. des Tagelöhners Johann Prusinsky, geboren am 12. Nov. 1877 zu Altenbodum.
20. des Tapezierergesellen Otto Reizner, geboren am 8. März 1885 zu Altona.
21. des Kochs Karl Rosenbach, geb. am 13. März 1887 zu Bad Ems.
22. des Glasers Wilhelm Rößler, geboren am 30. Oktober 1887 zu Freiburg i. Baden.
23. der Dienstmagd Berta Rühmling, geb. am 30. Mai 1884 zu Neumünster.
24. der geschiedenen Ehefrau Franz Schick, Olga geb. Kijat, geb. am 11. Mai 1895 zu Altona (Rußland).
25. des Kaufmanns Karl Schlund, geb. am 25. Mai 1877 zu Schloß Seifriedberg.
26. des Installateurs Heinrich Schmieder, geboren am 17. März 1872 zu Krazingen (Waben).
27. der Ehefrau Fritz Scholz, geb. am 28. September 1896 zu Heimbach.
28. des Reimers Ernst Schulz, geb. am 4. April 1884 zu Hannover.
29. des Arbeiters Albert Schulze, geb. am 5. Januar 1894 zu Heitfeld in Sachsen.
30. der Bäckerin Lina Simon, geb. am 10. Februar 1871 zu Naiger (Tillkreis).
31. des Dienstmädchens Anna Stamm, geb. am 14. April 1898 zu Schupbach an der Bahn.
32. der Verkäuferin Luise Straß, geb. am 26. Mai 1895 zu Marburg.
33. des Kaufmanns Nikolaus Suersthen, geb. am 7. Juni 1886 zu Coblenz.
34. der Geschäftsführerin Luise Sutter, geb. am 27. Mai 1892 zu Krefeld.
35. des Zimmermädchens Johanna Theis, geb. am 3. August 1888 zu Wiesbaden.
36. der Dienstmagd Erika Triller, geb. am 24. Okt. 1897 zu Wiesbaden.
37. des Tagelöhners Christian Vogel, geboren am 9. Septbr. 1888 zu Kaufmisch.
38. der Barde Margarethe Winter, geb. am 22. Mai 1896 zu Berlin.
39. des Fuhrmanns Bernhard Zahmer, geb. am 10. Februar 1891 zu Bried i. Rh.
40. der ledigen Margarete Ziegler, geb. am 9. Dezember 1898 zu Haningen.
41. des Chauffeurs Johann Zimmer, geboren am 14. April 1888 zu Kaufmisch.

Wiesbaden, den 2. Februar 1922.

Der Magistrat, Fürsorgeamt.

Höchstpreise für Kohlen.

(Ruhr- und Eschweilerprodukte.)

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September und 4. November 1915 — R.G.B. S. 607 und 728 — werden für den Stadtkreis Wiesbaden folgende Höchstpreise für die Abgabe von Kohlen und Koks an Verbraucher festgesetzt:

Bezeichnung der Brennstoffe	ab Bahnlager	im Sack frei Keller	
		Zone I	Zone II
Besterte Kohlen je Zentner	46.80 M.	50.80 M.	50.80 M.
Ruß I, II, III	58.40 „	56.90 „	57.40 „
Ruß IV	51.80 „	55.30 „	55.80 „
Emul I, II	56.70 „	60.20 „	60.70 „
Anthrazit II	59.60 „	63.10 „	63.60 „
Anthrazit III	56.20 „	59.70 „	60.20 „
Stromkohle	54.40 „	57.90 „	58.40 „
Stromkohle I, II	58.70 „	62.20 „	62.70 „
Stromkohle III	64.60 „	68.10 „	68.60 „
Stromkohle	61.50 „	65. „	65.50 „
Stromkohle	58.70 „	62.20 „	62.70 „
Stromkohle	32. „	35.50 „	36. „

Zu den ab Bahnlager geltenden Preisen kommt ein Zuschlag von 0.80 M. je Zentner bei Abholung vom Stadtlager, in offener Ladung frei am Haus:

nach Zone 1 je Zentner 2.50 M.
nach Zone 2 je Zentner 3. „ M.

im Sack frei Keller:

nach Zone 1 je Zentner 3.50 M.
nach Zone 2 je Zentner 4. „ M.

Strafbestimmungen.

Die vorstehend festgesetzten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Höchstpreisgesetzes. Zuwiderhandlungen werden auf Grund der Bundesratsverordnung gegen Preistreiber vom 8. Mai 1918 (R. G. B. S. 395) bestraft.

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 6. Februar 1922 in Kraft.

Gleichzeitig wird unsere Verordnung vom 1. Dezember 1921 aufgehoben.

Wiesbaden, den 9. Februar 1922

Der Magistrat — Preisprüfungsstelle.

Veranstaltungen der Stadt Wiesbaden.

I. Beratungsstelle für werdende Mütter, Friedrichstraße 15, Erdgesch.

Unentgeltliche ärztliche Beratung: Dienstags und Freitags, vormittags von 9—10 Uhr.

Beratung durch die Fürsorgefachwörter: Werktäglich vormittags von 9—11 Uhr.

II. Mutterberatungsstelle, Friedrichstr. 15, Erdgesch. (Für Mütter und Kinder (Kinder bis zum vollendeten ersten Lebensjahr).)

Unentgeltliche ärztliche Beratung: Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags, nachmittags von 5—6 Uhr.

III. Kleinkinderfürsorgestelle, Friedrichstr. 15, Erdgesch. (Für Kinder vom ersten bis zum vollendeten Lebensjahr.)

Unentgeltliche ärztliche Beratung: Montags und Freitags, nachmittags von 5—6 Uhr.

IV. Fürsorgestelle für Lungenkranke, Friedrichstr. 17 I.

Unentgeltliche ärztliche Beratung: Montags, Mittwochs und Samstags, nachmittags von 5—6 Uhr.

Beratung durch die Fürsorgefachwörter: Werktäglich vormittags von 10—12 Uhr.

V. Krüppelfürsorgestelle, Viebrucherstr. 3.

Unentgeltliche ärztliche Beratung: Montags, nachmittags von 4 1/2—5 1/2 Uhr, Freitags, vormittags von 9 1/2—10 1/2 Uhr.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1921.

Der Magistrat, Fürsorgeamt.

Höhere Handelsschule und Öffentliche Handelsschule der Stadt Wiesbaden.

Die Anmeldungen für das Schuljahr 1922 werden möglichst bald auf dem Geschäftszimmer Dohlemmerstraße 9 erbeten, da nur eine beschränkte Zahl von Schülern und Schülerinnen aufgenommen werden kann. Der Bescheid der Höheren Handelsschule umfaßt zwei Schuljahre, der der Handelsschule drei Schuljahre.

Für die Aufnahme in die Höhere Handelsschule ist mindestens erforderlich:

- a) bei den Knaben: 1. Reife für Obersekunda oder 2. Schulzeugnis einer anerkannten Mittelschule mit „gut“ in Deutsch und einer Fremdsprache oder 3. Nachweis einer gleichwertigen Bildung.
- b) bei den Mädchen: 1. Schulzeugnis einer 10klassigen höheren Mädchenschule bzw. des Gymnasiums oder 2. Reife für die 3. Klasse einer Studienanstalt oder 3. Schulzeugnis einer anerkannten Mittelschule bzw. einer 9klassigen höheren Mädchenschule mit „gut“ in Deutsch und einer Fremdsprache.
4. Nachweis einer gleichwertigen Bildung.

In die Handelsschule können nur solche Schüler und Schülerinnen aufgenommen werden, die eine abgeschlossene Volksschulbildung besitzen oder eine mindestens gleichwertige Vorbildung nachweisen.

Das Schulgeld beträgt zur Zeit noch für die Höhere Handelsschule halbjährlich 250 Mark (für Auswärtige 300 Mark), für die Handelsschule halbjährlich 150 Mark (für Auswärtige 180 Mark). Erhöhung des Schulgeldes steht bevor.

Wiesbaden, den 30. Januar 1922.

Der Magistrat.

Gestorben:

Am 7. Februar. Ehefrau Elisabeth Spangenberg, geb. Schäfer, 61 J.

Am 8. Februar. Ehefrau Margarete Langes, geb. Straßer, 63 J. Kapitulanten a. D. Stadtrat Heinrich Klett, 67 J. Ehefrau Adolphine Großkurth, geb. Stegmann, 48 J. Oberstleutnant a. D. Wolfram Trebst, 73 J.

Am 9. Februar. Irma Pränninger, 4 Mon.

Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

— Früherer Schulanfang. Vom Montag, den 13. ds. Mts. ab beginnt der Vormittagsunterricht in den städtischen Volks-, Mittel- und höheren Schulen um 8 Uhr.

— Höchstpreise für Kohlen. (Ruhr- und Eschweilerprodukte.) In der vorliegenden Ausgabe erscheint eine neue Magistratsverordnung betr. die Festsetzung neuer Höchstpreise für Kohlen. Die Preise mußten angesichts der sehr bedeutenden Erhöhung des Kohlenpreises ab Jähre, sowie ferner auf Grund der erhöhten Bahn- und Schiffsfrachten und der dauernd zunehmenden Geschäftsumsätze der Kohlenhändler erheblich in die Höhe gesetzt werden. Auch die Frachtkosten an und in das Haus mußten den heutigen Werten entsprechend erhöht werden.

— Verbilligte Milch für Minderbemittelte. Im Anschluß an die aus Reichsmitteln am 10. Februar ds. Js. für die Dauer von 8 Wochen in Kraft tretende Verbilligung der Milch von 2 M. für das Liter für werdende und stillende Mütter und Kinder im 1. und 2. Lebensjahre sollen nun auch nach Magistratsbescheid u. a. andere Gruppen von Minderbemittelten (Empfänger laufender Armenunterstützung, Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, Sozial- und Kleinrentner, sowie die von der Fürsorgestelle für Lungenkranke Betreuten) in der gleichen Weise bedacht werden. Diefelben werden daher aufgefordert, sich bei dem Fürsorgeamt bzw. bei der für sie zuständigen Fürsorgestelle zu melden, wofür sie gegen Vorlage der Nachweise ihres Haushaltes und des Haushaltsausweises die Gutscheine in Empfang nehmen können. Rechten sind — das sei hier nochmals hervorgehoben — dazu bestimmt den Preisunterschied von 2 M. für den Liter bzw. 1 M. für den halben Liter zu decken. Bezieht z. B. ein Rentnempfänger täglich 1 Liter Milch, so muß derselbe der Milchverteilungsstelle 6.20 M. in bar und die restlichen 2 M. in Gutscheinen ausshändigen. Die Milchverteilungsstellen sind streng angeordnet, darauf zu achten, daß pro Kopf und Woche täglich höchstens 2 Gutscheine zu je einem Mark an Zahlungsmittel abgegeben werden.

— Vorsicht bei Haus- An- und Verkäufen. Das städtische Wohnungsamt teilt mit: Trotz öfterer Hinweise muß immer wieder die Beobachtung gemacht werden, daß in den Zeitungen Häuser mit sofort beziehbarer Wohnung oder Wohnungsberechtigungen mit Wohnungen zum Kauf angeboten oder zu kaufen gesucht werden. Auch in gelegentlich dem Wohnungsamt zu Gesicht gekommenen Kaufverträgen sind vielfach Bestimmungen enthalten, daß dem Käufer das Recht auf Bezug einer Wohnung in dem von ihm gekauften Hause eingeräumt wird. Gegenüber diesen Wahrnehmungen wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß sämtliche freiwerdenden Wohnungen der Rationierung unterliegen und daß nach Maßgabe der Wohnungsnotverordnungen ausschließlich das Wohnungsamt über ihre Vergebung zu bestimmen hat. Die immer schärfer werdende Wohnungsnot macht es zur unabwendbaren Pflicht, mit der größten Schärfe gegen Umgehung der bestehenden Bestimmungen vorzugehen. Wer sich eigenmächtig in den Besitz von Wohnungen oder von mehr als 2 Wohnräumen (auch möbliert) mit Küche oder Küchenbenutzung setzt, wird unmissverständlich zwangsweise wieder daraus entfernt. Die entstehenden Räumungskosten, sowie alle sonstigen Kosten, z. B. Unterbringung der Möbel, fallen ihm zur Last. Es wird deshalb dringend davor gewarnt, Häuser oder Wohnungsberechtigungen in der Absicht zu kaufen, um unter Umgehung des Wohnungsamts in den Besitz einer Wohnung zu gelangen. Gleichzeitig wird bemerkt, daß Auswärtige, die hier Häuser kaufen, das Bezahlen von Wohnungen in ihren Häusern angesichts der außerordentlich großen Wohnungsnot nicht gestattet werden kann. Der gleichen Behandlung sind Ausländer unterworfen. Außerdem wird ferner neben der zwangsweisen Räumung der ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Wohnungsamts bezogenen Wohnungen gegen die Zuwiderhandlungen strafrechtlich vorgegangen werden. Für die Hauseigentümer sei noch hinzu- gefügt, daß derjenige, der sein Haus mit Wohnung an Auswärtige verpachtet, sich dann die Folgen etwaiger Wohnungsnot selber zuzuschreiben hat. Auf die Hilfe des Wohnungsamts kann er unter keinen Umständen rechnen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.